

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1994

Ausgegeben am 3. März 1994

47. Stück

-
- 149. Kundmachung:** Rechtsstellung von Einrichtungen der KSZE in Österreich
- 150. Kundmachung:** Geltungsbereich des Übereinkommens über die Zuständigkeit der Behörden und das anzuwendende Recht auf dem Gebiet des Schutzes von Minderjährigen
- 151. Briefwechsel betreffend die Vereinbarung zwischen der EWG und der Republik Österreich über die gegenseitige Gewährung von Zollkontingenten für bestimmte Weine**
-

149. Kundmachung des Bundesministers für auswärtige Angelegenheiten über die Rechtsstellung von Einrichtungen der KSZE in Österreich

Gemäß 1 Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Rechtsstellung von Einrichtungen der KSZE in Österreich, BGBl. Nr. 511/1993, wird kundgemacht:

Nachstehende Einrichtungen der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE) mit Sitz in Österreich haben gemäß § 1 Abs. 1 dieses Bundesgesetzes in Österreich Rechtspersönlichkeit:

- Der Generalsekretär der KSZE
- Das Sekretariat der KSZE
- Der Ständige Ausschuß der KSZE
- Das KSZE-Forum für Sicherheitskooperation.

Mock

150. Kundmachung des Bundeskanzlers betreffend den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Zuständigkeit der Behörden und das anzuwendende Recht auf dem Gebiet des Schutzes von Minderjährigen

Nach Mitteilung des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten der Niederlande hat Frankreich am 31. Dezember 1993 nachstehende Ergänzung zu Punkt 2 lit. b seiner gemäß Art. 11 Abs. 2 des Übereinkommens über die Zuständigkeit der Behörden und das anzuwendende Recht auf dem Gebiet des Schutzes von Minderjährigen (BGBl. Nr. 446/1975, letzte Kundmachung des Geltungsbereichs BGBl. Nr. 326/1993) abgegebenen Erklärung *) notifiziert:

*) Kundgemacht in BGBl. Nr. 446/1975

- für Maßnahmen betreffend die elterliche Aufsichtsbefugnis und betreffend das Besuchsrecht:

le Ministère de la Justice, Service des Affaires Européennes et Internationales, 13 place Vendôme, 75001 PARIS.

Vranitzky

151. Briefwechsel betreffend die Vereinbarung zwischen der EWG und der Republik Österreich über die gegenseitige Gewährung von Zollkontingenten für bestimmte Weine

I. Brief der Kommission der Europäischen Gemeinschaft

Brüssel, den 20. Dezember 1993

Herr Botschafter,

ich beziehe mich auf das Abkommen in Form eines Briefwechsels zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Republik Österreich über bestimmte die Landwirtschaft betreffende Vereinbarungen *), die im Rahmen der Verhandlungen über das EWR-Abkommen ausgehandelt wurden sowie auf Protokoll Nr. 47 des EWR-Abkommens **).

Die Vereinbarung in Anhang III zu diesem Abkommen sieht vor, daß die Vertragsparteien sich gegenseitig Zollkontingente für bestimmte Weine in Flaschen gewähren. Nach Punkt 6 zweiter Absatz dieser Vereinbarung sind die betreffenden Weine von einer Bescheinigung zu begleiten, die von einer amtlichen Stelle erteilt

*) Kundgemacht in BGBl. Nr. 390/1993

**) Kundgemacht in BGBl. Nr. 909/1993

wurde, welche in einem im Einvernehmen zwischen den beiden Vertragsparteien zu erstellenden Verzeichnis aufgeführt ist.

Gemäß den Konsultationen, die zwischen der Kommission und Österreich stattfanden, wird folgende Regelung vereinbart:

Als Bescheinigung im Sinne der vorgenannten Vereinbarung gilt das zugelassene Geschäftspapier nach Verordnung (EWG) Nr. 986/89 der Kommission vom 10. April 1989, auf dem nach Maßgabe von Artikel 9 Absatz 2 dieser Verordnung sowie gemäß Anhang VI, insbesondere Punkt 5, des eingangs zitierten Abkommens eine Ursprungsbescheinigung mit folgendem Wortlaut enthalten sein muß:

1. Bei Weinen mit Ursprung in Österreich, die nach der Gemeinschaft ausgeführt werden:

„Dieser Wein ist ein Qualitätswein ¹⁾/Qualitätsschaumwein ¹⁾ gemäß den Vorschriften des österreichischen Weingesetzes 1985“

2. Bei Weinen mit Ursprung in der Gemeinschaft, die nach Österreich ausgeführt werden:

„Dieses Dokument gilt als Bescheinigung der Ursprungs- und Herkunftsbezeichnung der darin angegebenen Qualitätsweine b. A. ¹⁾/Qualitätsschaumweine b. A. ¹⁾/Retsina-Weine“

Die in Absatz 2 dieses Briefwechsels genannten zuständigen Stellen bestätigen dies durch Stempelaufdruck, Eintrag des Datums und Unterschrift des verantwortlichen Beamten. Zuständige Stelle ist die von den Vertragsparteien mit der Durchführung der Verordnung (EWG) Nr. 986/89 beauftragte Stelle.

Diese Regelung wird zum selben Zeitpunkt wie das EWR-Abkommen wirksam und ersetzt den Notenwechsel zwischen der EWG und Österreich vom 23. Dezember 1988 über das Abkommen betreffend die gegenseitige Einführung von Zollkontingenten für bestimmte Qualitätsweine *).

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir Ihre Zustimmung zum Inhalt dieses Schreibens bestätigen würden.

Genehmigen Sie, Herr Botschafter, den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Für die Kommission
der Europäischen Gemeinschaften

R. Möhler

*) Kundgemacht in BGBl. Nr. 758/1988

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen

II. Brief der Österreichischen Bundesregierung

Brüssel, den 20. Dezember 1993

Herr Generaldirektor,

ich habe die Ehre, den Empfang Ihres Schreibens vom 20. Dezember 1993, welches wie folgt lautet, zu bestätigen:

„Herr Botschafter,

ich beziehe mich auf (es folgt der weitere Text der Eröffnungsnote in deutscher Sprache) bestätigen würden.“

Ich bestätige Ihnen die Zustimmung Österreichs zu diesem Schreiben.

Genehmigen Sie, Herr Generaldirektor, den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Für die Österreichische Bundesregierung

M. Scheich

Exchange of letters regarding the Agreement between the EEC and the Republic of Austria on the reciprocal granting of tariff quotas for certain wines

I. Letter from the Commission of the European Community

Brussels, 20 December 1993

Your Excellency,

I refer to the Agreement in the form of an Exchange of Letters between the European Economic Community and the Republic of Austria formalizing certain agreements regarding agriculture that were reached during the negotiations leading to the Agreement on the EEA, and I also refer to Protocol No 47 of the Agreement on the EEA.

In Annex III to the Agreement in the form of an Exchange of Letters, the contracting parties agree to grant each other reciprocal tariff quotas for certain wines. Point 6, paragraph 2 of this Annex specifies that the wines in question must be accompanied by a certificate issued by an official body entered in a register to be drawn up with the agreement of both contracting parties.

After consultation between the Commission and Austria, the following arrangement has been agreed upon:

A certificate in the sense of the abovementioned agreement shall be an approved commercial document as defined in Commission Regulation (EEC) No 986/89 of 10 April 1989, which, pursuant to Article 9(2) of this Regulation and Annex VI, in particular Point 5, of the Agreement cited at the beginning of this letter, shall contain a certificate of origin worded as follows:

1. For wines originating in Austria, which are being exported to the Community:

“This wine is a quality wine/quality sparkling wine ⁽¹⁾ as defined in the provisions of the 1985 Austrian Law on wine”

2. For wines originating in the Community, which are being exported to Austria:

“This document attests the origin of the quality wines psr/quality sparkling wines psr/retsina wines ⁽¹⁾ set out herein”

The official body referred to in Paragraph 2 of this letter shall validate this information by means of a stamp with the date and the signature of the person responsible. The competent body is the body designated by the contracting parties to implement Regulation (EEC) No 986/89.

This arrangement will come into effect at the same time as the Agreement on the EEA and replaces the Exchange of Notes between the EEC and Austria of 23 December 1988 on the Agreement on the reciprocal introduction of tariff quotas for certain quality wines.

I should be obliged if you would confirm that you are in agreement with the above.

Yours faithfully,

On behalf of the Commission
of the European Communities

R. Möhler

II. Letter from the Austrian Federal Government

Brussels, 20 December 1993

Sir,

I have the honour to acknowledge receipt of your letter of 20. December 1993, which reads as follows:

“Your Excellency,

I refer to (es folgt der weitere Text der Eröffnungsnote in englischer Sprache) in agreement with the above.”

I have the honour to confirm that the Austrian Federal Government is in agreement with the contents of your letter.

Yours faithfully,

On behalf of the
Austrian Federal Government

M. Scheich

⁽¹⁾ Delete as appropriate

Echange de lettres concernant l'arrangement entre la Communauté européenne et la république d'Autriche sur les contingents tarifaires réciproques pour certains vins

I. Lettre de la Commission de la Communauté européenne

Bruxelles, le 20 décembre 1993

Monsieur l'Ambassadeur,

Je me réfère à l'accord sous forme d'échanges de lettres entre la Communauté européenne et la république d'Autriche concernant certains arrangements sur l'agriculture, qui ont été négociés dans le cadre de l'accord EEE, ainsi qu'au protocole n° 47 de l'accord EEE.

L'arrangement convenu à l'annexe III de l'accord cité in limine prévoit que les parties contractantes s'accordent mutuellement des contingents tarifaires pour certains vins en bouteille. Conformément au point 6 deuxième paragraphe dudit arrangement, les vins considérés doivent être accompagnés d'une attestation émise par un organisme officiel figurant sur une liste établie d'un commun accord par les deux parties contractantes.

Conformément aux consultations qui ont eu lieu entre la Commission et l'Autriche, les dispositions suivantes ont été convenues:

Est considérée comme attestation au sens de l'arrangement susvisé le document commercial agréé conformément au règlement (CEE) n° 986/89 de la Commission, sur lequel doivent figurer conformément à l'article 9 paragraphe 2 dudit règlement ainsi qu'à l'annexe VI, point 5 de l'accord cité in limine, une attestation d'origine libellée comme suit:

1. En ce qui concerne les vins originaires d'Autriche, exportés vers la Communauté:

«Ce vin est un vin de qualité ¹⁾/vin mousseux de qualité ¹⁾ conformément aux dispositions de la loi autrichienne sur les vins de 1985»

2. En ce qui concerne les vins originaires de la Communauté, exportés vers l'Autriche:

«Le présent document vaut attestation d'appellation d'origine pour les vins de qualité produits dans une région déterminée ¹⁾/vins mousseux de qualité produits dans une région déterminée ¹⁾/vins-Retsina ¹⁾ y figurant»

Les services compétents mentionnés au paragraphe 2 de cette lettre l'authentifient par un cachet, l'apposition d'une date et la signature du responsable. L'organisme compétent est celui chargé par les parties contractantes de l'application du règlement (CEE) n° 986/89.

¹⁾ Rayer la mention inutile

Le présent échange de lettres entre en vigueur à la même date que l'accord EEE et remplace l'échange de lettres entre la Commission des Communautés européennes et l'Autriche, du 23 décembre 1988, concernant l'accord sur l'établissement réciproque de contingents tarifaires pour certains vins de qualité.

Je vous serais reconnaissant de bien vouloir confirmer votre accord sur le contenu de la présente lettre.

Veillez agréer, Monsieur, l'assurance de mes sentiments distingués.

Par la Commission
des Communautés européennes

R. Möhler

Der Briefwechsel ist mit 1. Jänner 1994 in Kraft getreten.

II. Lettre du Gouvernement Fédéral d'Autriche

Bruxelles, le 20 décembre 1993

Monsieur le directeur général,

J'ai l'honneur d'accuser réception de votre lettre du 20. décembre 1993 libellée comme suit:

« Monsieur l'Ambassadeur,

Je me réfère à (es folgt der weitere Text der Eröffnungsnote in französischer Sprache) le contenu de la présente lettre. »

Je suis en mesure de vous confirmer l'accord de l'Autriche sur le contenu de cette lettre.

Veillez agréer, Monsieur, l'assurance de mes sentiments distingués.

Pour le Gouvernement Fédéral d'Autriche

M. Scheich

Vranitzky